

Klausenbericht per Santichlausenaktion 2000

Vom Santichlaus nichts neues, das ist mir durch den Kopf gegangen, als ich mit dem Schreiben des Klausenberichtes der Santichlausenaktion 2000 begann.

- 1. Zusammenstellen der Chlaus und Schmutzli Paare.**
Die meisten der letztjährigen Santichläuse und Schmutzli sagten mir spontan zu.
Die noch fehlenden Helfer konnten aus Verwandten- und Bekanntenkreis zum Mitmachen überredet werden.
Auch der leider verstorbene Turnkollege Hanspeter machte als Santichlaus mit.
- 2. Kommissionssitzung fand am 9. November nach der Turnstunde statt.**
Zweimal wurde im Gelterkinder-Anzeiger per Inserat für unsere Aktivität geworben.
Der Preis für einen Chlausbesuch wurde bei Fr. 25.-- pro Familie belassen.
Routeneinteilung wurde auf den 4. Dezember angesetzt.
Es wurde noch die Ersatzbeschaffung von Bärten und Stiefeln beschlossen.
- 3. Unser Materialwart Peter Briggen ging richtig professionell ans Werk.**
Das Verleihgeschäft der Chlausgewänder und die verschiedenen Extraeinsätze beschäftigten ihn von Mitte November bis Ende Dezember.
Der Gang in den Estrich des alten Gemeindehaus kannte er wie im Schlaf.
Auch am Chlausabend war wieder alles tiptop bereit und hinterher hat er die Gewänder zum Trocknen aufgehängt, alles geputzt und wieder versorgt.
Peter recht herzlichen Dank (Ich würde sagen, das ist ein Applaus wert).
- 4. Die regelmässige Aufteilung der rund 70 Familien auf die 9 Santichlauspaare hatten wir, dank guter Vorbereitung der einzelnen Cläuse, nach ca. 1 Std. erledigt.**
- 5. Leider regnete es am Chlausabend, aber hart wie Santichläuse und Schmutzli sind, trafen wir uns am 6. Dezember (wenn ächt suscht) im alten Gemeindehaus.**
Kurz umziehen und ab ging es zu den hoffnungsvoll wartenden Kindern.
Nach getaner Arbeit konnten wir uns im Rest. Da Pino (Rössli) an einen schön dekorierten Tisch setzen und ein feines Nachtessen geniessen.
Bei allen Mitwirkenden möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Eben, wie schon gesagt, vom Santichlaus nicht neues.

Oder doch nicht ?

Was neu war, dass wir verschiedenen Firmen (Tiscali.net, Crossair, etc.) Ihren Firmenabend bereicherten. René Frei hat sich zum Schulsantichlaus gemausert.

Unseren Finaziellen Erfolg von Fr. 1'500.—stellten wir erstmals dem Schulheim Leiern zur Verfügung. Die Übergabe des Geldes fand mit einem Apéro, zu dem alle Santichläuse und Schmutzli eingeladen wurden, im Schulheim Leiern statt. Unser Turnkollege Urs Kühnis (Leiter des Schulheimes) hatte alles wunderbar vorbereitet. Urs zeigte uns das Schul- und Wohnheim und beantwortete sachkundig unsere Fragen. Vielen Dank Urs.

Der Kassier Armin Hauri konnte leider nicht aktiv Chlaus machen, hat aber die Kasse, wie Ihr noch hören werdet ordnungsgemäss geführt. Herzlich Dank Armin für deine Arbeit.

Ich möchte nochmals allen Beteiligten der Santichlausenaktion 2000 recht herzlich danken und hoffe auf eine gute Chlausenaktion in diesem Jahr.

Der Obersantichlaus

Alois Hilber

3. Februar 2005

Klausenbericht per Santichlausenaktion 2001

Auch wir Santichläuse spüren die Globalisierung. Der Brauch „Santichlaus“ wird vor allem von amerikanischen Einflüssen verändert. In einigen Familien wird noch der traditionelle Santichlaus erwartet, der den Kindern ins Gewissen redet. In andern Familien wird der Santichlaus zum Weihnachtsmann umfunktioniert. Um diesen verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, steigen die Anforderungen an Santichläuse und Schmutzli.

Die meisten der letztjährigen Santichläuse und Schmutzli sagten mir spontan zu, an der Santichlausaktion 2001 mitzuwirken. Die noch fehlenden Helfer konnten vor allem aus dem Kreis der „Feuerwehrturner“ rekrutiert werden.

Im Gelterkinder-Anzeiger erschien zweimal ein Inserat, das auf unsere Aktivität hinwies.

Der Preis für einen Chlausbesuch wurde bei Fr. 25.-- pro Familie belassen. Die Routen wurden am 4. Dezember im Rest. Schwyzerhüsli eingeteilt. Unser Materialwart Peter Briggen sorgte zuverlässig und prompt für die Chlausenutensilien. Auch am Chlausabend hatte er wieder alles tiptop bereitgestellt. Dabei ist ihm nicht entgangen, dass die Zeit an den Gewändern ihre Spuren hinterlassen hat. Daraufhin beschlossen wir, für deren Instandstellung eine Rückstellung zu machen.

Dieses Jahr haben ca. 80 Familien einen Santichlaus bestellt.

In verdankenswerter Weise war meine ganze Familie mit der Entgegennahme der Santichlausanmeldungen beschäftigt, dabei musste unser Sohn mehrmals auf seine spärlichen Fremdsprachenkenntnisse zurückgreifen.

Bei so vielen Familien und deren sturen Terminwünschen, kann das Programm nicht mehr zu Fuss eingehalten werden. Ein fahrbarer Untersatz ist unabdingbar. Das Santichlausmobil wäre noch zu erfinden! Global gesehen wäre das der fliegende Rentierschlitten.

Das wohlverdiente Nachtessen nach dem Einsatz durften wir im Rest. Baselbieter geniessen.

Der Tisch wurde wieder von meiner Frau wunderbar dekoriert, vielen Dank.

Dieses Jahr konnten der Obersantichlaus Alois Hilber und der Kassier Armin Hauri dem Tagesfamilienverein oberes Baselbiet den Betrag von Fr. 1'200.— überreichen. Dies fand bei einem Nachtessen bei der Präsidentin Vreni Bürgin statt.

Ich danke allen die an der Santichlausaktion 2001 mitgewirkt haben, speziell unserem Materialwart Peter Briggen und den übrigen Mitgliedern der Santichlauskommission Vizepräsident Walter Ruppen, Kassier Armin Hauri und Beisitzer Max Bürgin.

Herzlichen Dank an alle und bis zum Freitag 6. Dezember 2002.

Der Obersantichlaus

Alois Hilber

3. Februar 2005

Klausenbericht per Santichlausenaktion 2002

Das Jahr hat kaum begonnen, und schon wieder war der 6. Dezember und die Santichläuse der Männerriege pflegten wieder ihre Tradition. Die Zeit vergeht so schnell, respektive wir rasen an der Zeit vorbei. Auch am Santichlaustag war es nicht anders, und wir Santichläuse und Schmutzli rasten von einem Termin zum andern. Ich glaube die Kinder hatten es auch so, denn sie konnten es nicht erwarten, bis wir wieder fort waren und sie sich über die Bescherung her machen konnten.

Im Laufe des Sommers hat Lisbeth Polsini die Chlaus- und Schmutzligewänder Generalüberholt. Anschliessend wurden sie noch chemisch gereinigt. Vielen Dank Lisbeth!!

Auch dieses Jahr sagten mir die meisten der letztjährigen Santichläuse und Schmutzli spontan zu, um an der Santichlausaktion 2002 mitzuwirken. Die noch fehlenden Helfer konnten vor allem aus dem Kreis der „Feuerwehrturner“ rekrutiert werden.

Ganz erfreulich war der Wiedereinstieg von Mario Polsini, und natürlich auch, dass unser Präsident zum ersten Mal in die Kutte stieg.

Im Gelterkinder-Anzeiger platzierten wir wieder ein Inserat, das auf unsere Aktivität hinwies.

Der Preis für einen Chlausbesuch wurde bei Fr. 25. -- pro Familie belassen.

Die Routeneinteilung fand am 4. Dezember im Rest. Schwyzerhüsli statt.

Auch dieses Jahr sorgte Materialwart Peter Briggen zuverlässig und prompt für die Chlausen-utensilien. Ich glaube, Peter kann die Treppe im alten Gemeindehaus im Schlaf hinaufsteigen, so oft hat er sie unter die Füsse genommen.

Auch dieses Jahr haben zwischen 70 und 80 Familien einen Santichlaus bestellt.

Den grössten Teil der Terminwünsche konnten wir erfüllen.

Das verdiente „Chausemööli“ nach unserem Einsatz durften wir im Rest. Ochsen geniessen.

Die Tische wurden wieder von meiner Frau wunderbar dekoriert, vielen Dank.

Dieses Jahr konnten wir Vincenzo Polsini zum 20-jährigen und Erwin Herzog zum 10-jährigen Jubiläum gratulieren und beiden eine kleine Erinnerung überreichen.

Vielen Dank für Euren Einsatz.

Wie Ihr bereits aus der Zeitung erfahren habt, konnten wir dem Tagesfamilienverein oberes Baselbiet den Betrag von Fr. 1'200. — überweisen.

Max, vielen Dank für den Zeitungsbericht.

Ich danke allen, die an der Santichlausaktion 2002 mitgewirkt haben, und hoffe auf weitere solch gelungene Aktionen. Bis zum Samstag 6. Dezember 2003.

Der Obersantichlaus

Alois Hilber

3. Februar 2005